

Steuerung und Potenziale öffentlicher Unternehmen

Ulf-Birger Franz

Übersicht

- 1. Potenziale öffentlicher Unternehmen**
- 2. Folgen von Privatisierungen**
- 3. Risiken durch falsche Steuerung**
- 4. Im Spannungsfeld zwischen Gemeinwohl und Wirtschaftlichkeit**

1. Potenziale öffentlicher Unternehmen

- Erbringung von Daseinsvorsorge im Interesse der Bürgerinnen und Bürger
- Große Gestaltungsmöglichkeiten für öffentliche Hand (keine Ohnmacht)
- Demokratische Kontrolle
- Pionierfunktion für neue Technologien
- Gute Arbeitsbedingungen

Beispiel Energieversorgung



Beispiel Wohnungsmarkt





XCHARGE
69



LS 1-1



Ladeinfrastruktur
E-Busse

LADEN BERLINS.

WIEL WIR DICH LIEBEN.



Beförderung nur
mit gültigem
Fahrausweis



8,0



BVG

2. Folgen von Privatisierungen

- Abhängigkeit von privatem Anbieter bei weiter bestehender politischer Verantwortung
- Geringe Sanktionsmöglichkeiten
- Aufwand öffentlicher Ausschreibungen
- Rosinenpickerei (Beispiel Breitband)
- Stärkerer Arbeitskräftemangel durch schlechtere Arbeitsbedingungen (Beispiel Schulen)
- aber: Bei hochspezialisierten Leistungen Kompetenzen, die klassische öffentliche Unternehmen nicht haben

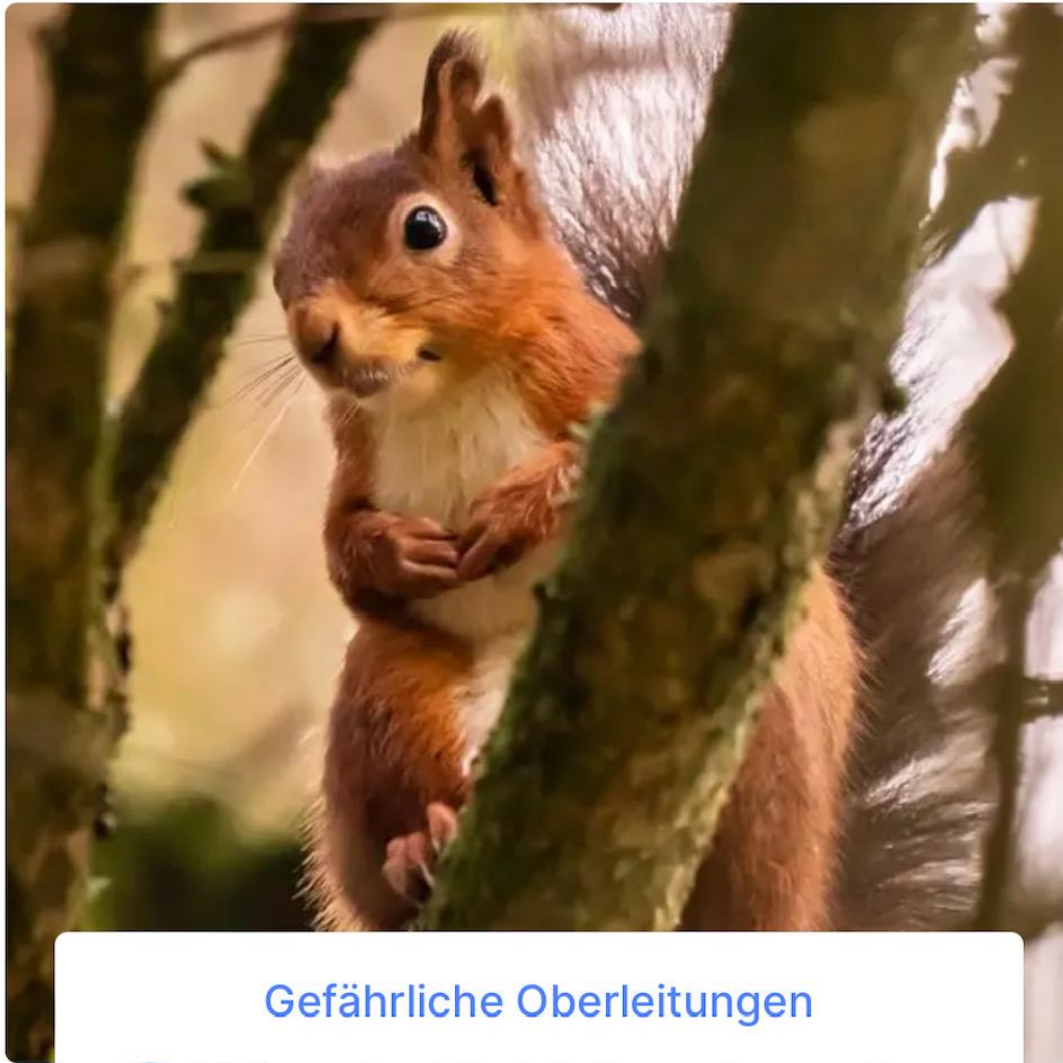
SBH S-Bahn
Hannover

Wir sind  transdev

Alle reden vom Wetter.



Wir nicht.



Gefährliche Oberleitungen

+ Wie ein Eichhörnchen den
S-Bahn-Verkehr in Hannover
lahmlegen konnte

3. Risiken durch falsche Steuerung

- Gefahr der Überschätzung der Leistungsfähigkeit öffentlicher Unternehmen
- Kurzfristige Denkweise in Wahlperioden (Populismus) versus Substanzerhalt
- Gefahr der (partei)politischen Besetzung von Management-Positionen
- Gefahr der politisch motivierten Verschleierung von Risiken und Fehlern
- Enorme finanzielle Risiken (Beispiel Landesbanken)
- Vertrauensverlust für Politik und Demokratie



Sparkasse



Beispiel Krankenhäuser



Beispiel sprinti



Region Hannover

4. Im Spannungsfeld zwischen Gemeinwohl und Wirtschaftlichkeit

- Auch öffentliche Unternehmen müssen wirtschaftlich und kostenbewusst arbeiten
- Erfolg braucht Veränderungsfähigkeit und neue Arbeitsweisen (Beispiel Kooperation mit Hochschulen und Start ups)
- Die Politik muss in der Lage sein, auch unpopuläre Entscheidungen zu fällen (Beispiel Standortentscheidungen)
- Wettbewerb und Kooperation mit Privaten kann die Unternehmenskultur positiv beeinflussen (Knowhow-Transfer)
- Ko-Management-Kultur mit Betriebsrat ist positive Ressource

HAN
NOV
ER

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ulf-Birger Franz



Region Hannover